



## TRIGOS ÖSTERREICH 2021

### NOMINIERTENÜBERSICHT

#### Kategorie Vorbildliche Projekte

- [Greiner Packaging International GmbH](#) – Kreislaufwirtschaft für Schulmilch
- [SPAR Österreichische Warenhandels-AG](#) – zucker-raus-initiative.at - Österreichweite Allianz für weniger Zucker in unseren Lebensmitteln
- [Tourismusverband Wilder Kaiser](#) – Lebensqualität am Wilden Kaiser - Bürger\*innenbeteiligung zu nachhaltigem Tourismus

#### Kategorie MitarbeiterInnen Initiativen

- [Fill Gesellschaft m.b.H.](#) – Fill Future Lab und die Lehrlings-Challenge
- [Mondi Frantschach GmbH](#) – Mondi Glückskinder
- [Tele Haase Steuergeräte GesmbH](#) – Digitale Organisation

#### Kategorie Internationales Engagement

- [Compact Milling Systems GmbH](#) – KIBO - economic partnership and skill transfer
- [MAM Babyartikel GmbH](#) – „MAM Product Safety“ – Wie MAM die Sicherheitsstandards für Babyartikel nachhaltig verbessert
- [plasticpreneur by doing circular GmbH](#) – Zugang zu Kunststoffrecycling weltweit

#### Kategorie Regionale Wertschaffung

- [ISTmobil GmbH](#) – ISTmobil – Mobilität für ALLE!
- [LÖFFLER GmbH](#) – LÖFFLER übernimmt regionale Verantwortung
- [ReinSaat® KG](#) – Region und Provinz als fruchtbare "Keimzelle" nachhaltiger Tatkraft

#### Kategorie Social Innovation & Future Challenges

- [öklo GmbH](#) – öklo
- [Sindbad Chancenproduktions GmbH](#) – Sindbad Persönlichkeits-Training
- [Too Good To Go GmbH](#) – Too Good To Go

#### Kategorie Klimaschutz

- [BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft](#) – Nachhaltigkeitspionier der Pensionskassen in Österreich
- [claro products GmbH](#) – Der umweltfreundliche Geschirrspül- und seit neuesten auch Waschmittel-Hersteller aus Österreich.
- [EVVA Sicherheitstechnologie GmbH](#) – Zentrale Gebäudeleittechnik und Clean Production forcieren



## TRIGOS ÖSTERREICH 2021

### NOMINIERTENBEGRÜNDUNGEN

#### Kategorie Vorbildliche Projekte

Greiner Packaging International GmbH – Kreislaufwirtschaft für Schulmilch

Mit der Initiative „Schulmilch-Loop“ zeigt Greiner Packaging International gemeinsam mit den Schulmilchbauern, den Unternehmen PETMAN und Starlinger Viscotec, dass mit Kooperation, Innovation und Willenskraft die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft möglich ist. Die oberösterreichischen Unternehmen haben gemeinsam einen Joghurtbecher entwickelt, der zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial besteht und recyclingfähig ist. Nach der Nutzung in den Schulen werden die Becher gesammelt, professionell gewaschen, und das Material der Becher wird recycelt und für neue Becher genutzt. Die Konsortialinitiative hat durch das Replikationspotential beim Recycling seiner Produkte eine potenziell enorme Vorbildwirkung für die gesamte Verpackungsindustrie. Essenziell dabei ist die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die innovative Forschungsarbeit

SPAR Österreichische Warenhandels-AG – zucker-raus-initiative.at - Österreichweite Allianz für weniger Zucker in unseren Lebensmitteln

Mit der zucker-raus-initiative.at setzt SPAR sowohl bei ihren Eigenmarken als auch gemeinsam mit Experten, Wissenschaft, Politik und zahlreichen Lebensmittelproduzenten signifikante Schritte zur Zuckerreduktion, begleitet mit umfassender Aufklärungsarbeit. Darüber hinaus fordert Spar als Initiator die Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualitätskriterien von Kinderverpflegung in Schulen und Kindergärten, Reformen bei Ernährungsbildung, Aufklärung über gesunde Lebensweisen und mehr Bewegung an Schulen. SPAR treibt damit den gesellschaftlichen Diskurs & Veränderungsprozess bei Zucker voran und verankert dies langfristig in der Branche, Gesellschaft und Wissenschaft. Mit der authentischen Initiative adressiert SPAR ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema mit starkem Kerngeschäftsbezug. Besonders lobend hebt die Jury die umfassende Stakeholdereinbindung hervor und betont den wirksamen Beitrag zur Erreichung der SDGs.

Tourismusverband Wilder Kaiser – Lebensqualität am Wilden Kaiser - Bürgerbeteiligung zu nachhaltigem Tourismus

Der Tourismusverband Wilder Kaiser arbeitet daran, eine neue touristische Ausrichtung auf allen drei Ebenen der Nachhaltigkeit zu entfalten, um die Region nachhaltig zu entwickeln. Dabei setzen sie auf den Bürgerbeteiligungsprozess „Lebensqualität am Wilden Kaiser“ die zahlreichen Stakeholder wie der TouristikerInnen, GemeindevertreterInnen, BürgerInnen und MitarbeiterInnen zusammenbringt. Die Jury lobt, dass dieser innovative gesamtheitliche Ansatz nicht nur nachhaltigen Tourismus fokussiert, sondern mit der Einbindung sämtlicher Stakeholder und insbesondere der BürgerInnen eine sozial, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der gesamten Region in den diversen Bereichen angestrebt wird.



## Kategorie MitarbeiterInnen-Initiativen

### Fill Gesellschaft m.b.H. – Fill Future Lab und die Lehrlings-Challenge

Das Fill Future Lab ist eine moderne Wissens- und Lernstätte für alle Generationen mit Fokus auf Digitalisierung, Forschung, Innovation, Naturwissenschaften und Technik. Die BesucherInnen lernen in kreativer und inspirierender Umgebung zukünftige Technologie und Berufsbilder kennen und entdecken ihre Talente. Als innovatives Maschinenbauunternehmen leistet Fill damit einen langfristigen Beitrag gegen Fachkräftemangel, stärkt die Region Innviertel, deckt ihren Mitarbeiterbedarf und begeistert auch Frauen für Technik. Die Jury ist sich einig, Fill zählt im Mitarbeiterbeziehungsmanagement und in der Berufsorientierung zu den Vorreitern. Die Jury hebt den wichtigen Beitrag für die Gesellschaft hervor und schätzt die offene, reflektierende Grundhaltung der Unternehmenseigentümer. Trotz der Coronakrise bleibt Fill motivierend, denn das Fill Future Lab kommt auch bei der Lehrlings-Challenge zum Einsatz, welche aufgrund der sich plötzlich ändernden Arbeitswelt in der Corona-Pandemie entstand. Das pädagogische und didaktische Konzept setzte daran an, die Ausbildung mit wöchentlich abwechslungsreichen Team-Challenge von zuhause fortzuführen und bereitete die Lehrlinge für ihren Lehrabschluss vor. Das entwickelte Konzept wird zukünftig fixer Bestandteil der Lehrlingsausbildung bleiben. Mit dem attraktiven und qualitativen Ausbildungskonzept setzt Fill einen Benchmark.

### Mondi Frantschach GmbH – Mondi Glückskinder

Mit der Initiative „Mondi Glückskinder“ bietet die Mondy Frantschach GmbH eine werkseigene Kinderbetreuungseinrichtung und sorgt damit für ein Arbeitsumfeld in dem sich ihre MitarbeiterInnen entfalten können. Das Vorzeigeunternehmen verbindet die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und steigert damit die Arbeitgeberattraktivität. Der familienfreundliche Arbeitgeber stellt die Chancengleichheit in den Fokus und sorgt für eine gute Investition in ihre MitarbeiterInnen. Die Jury lobt den vom Unternehmen geschaffenen Mehrwert für Familien mit Kindern und das umfassende Verständnis von unternehmerischer Verantwortungsübernahme.

### Tele Haase Steuergeräte GesmbH – Digitale Organisation

TELE Haase entwickelt und produziert in Wien Komponenten für Automatisierung und den Energiesektor. Das Unternehmen überzeugt die Jury durch ihre holokratische Organisationsform und ihrem umfassenden Verständnis unternehmerischer Verantwortung. Denn TELE hat keine klassischen Hierarchien und Vorgesetzte, sondern MitarbeiterInnen entscheiden demokratisch, wie ihr Unternehmen vorangebracht und weiterentwickelt wird. Das besondere an dieser Unternehmenskultur ist die Selbstbestimmung und Selbstorganisation. TELE entwickelt sich und seine partizipative Organisationsstruktur permanent weiter, als Eigeninitiative der MitarbeiterInnen wurde dabei die Digitalisierungsinitiative umgesetzt, um die Weiterentwicklung und Bündelung ihrer Aktivitäten hinsichtlich Digitalisierung zu forcieren – wie z.B. Remote-Leadership und dezentrale Entscheidungsfindung. Die Jury begrüßt die Art und Weise, wie das stringente Unternehmenskonzept die zukünftige Arbeitswelt verändern wird und ist beeindruckt vom Mut des Unternehmens, das es schafft, am preissensitiven Weltmarkt zu konkurrieren.



## Kategorie Internationales Engagement

Compact Milling Systems GmbH. – KIBO - economic partnership and skill transfer

Die Compact Milling Systems GmbH ist Hersteller von schlüsselfertigen Getreidemöhlenganlagen in Containerform. Diese Mühlen dienen aufstrebenden Märkten (v.a. Afrika) zur unabhängigen Getreideverarbeitung, stärken die lokale Landwirtschaft, verringern den Import von Getreide aus Industrieländern, verringern CO<sub>2</sub>-Ausstoß und bieten Arbeitsplätze vor Ort. Die Initiative KIBO in Tansania ist ein Joint Venture, wobei die Compact Milling Systems GmbH eine Mühle einbringt, mit ihrem Know-How unterstützt und die wirtschaftliche Verantwortung der ganzheitlichen Initiative übernimmt. Besonders beeindruckt ist die Jury von der Risikobereitschaft und der Hartnäckigkeit des Unternehmens, das sich nach Tansania wagt, sich die Märkte und Finanzierung anschaut und einen enormen lokalen Mehrwert schafft indem die gesamte Wertschöpfung vom Feld bis zum Brot vor Ort abgedeckt wird.

MAM Babyartikel GmbH – „MAM Product Safety“ – Wie MAM die Sicherheitsstandards für Babyartikel nachhaltig verbessert

Das Familienunternehmen MAM ist Hersteller von Babyartikel und hat durch die Etablierung von EU-weiten Sicherheitsnormen für Babyprodukte die Standards branchenweit deutlich angehoben. Diese Mitentwicklung der EU-Normen ist direkt in die Unternehmensstruktur eingegliedert und MAM schafft es dadurch, zahlreiche Innovationen gemeinsam mit medizinischen ExpertInnen zu entwickeln. Diese kontinuierliche Innovation und der wegweisende Einsatz für die Babygesundheit und Babysicherheit wird von der Jury als hervorragend erachtet. Die Jury begrüßt die Vorbildwirkung des Innovationsführers und ist auch von der stetigen Weiterentwicklung im Hinblick auf die ganzheitliche Nachhaltigkeit des Babyartikelherstellers MAM.

plasticpreneur by doing circular GmbH – Zugang zu Kunststoffrecycling weltweit

Plasticpreneur hat sich zum Ziel gesetzt, den Übergang zu einer Circular Economy voranzutreiben. Das junge Social & Green Tech Unternehmen entwickelte CE-zertifizierte einfach zu bedienende small-scale Kunststoffrecyclingmaschinen in Modulbauweise, die Menschen weltweit Zugang zu eigenständigem und dezentralem Kunststoffrecycling ermöglichen. Kombiniert mit Trainings und Programmen ermöglicht das authentische Unternehmen die Transformation von Kunststoffmüll zu neuen langlebigen sinnvollen Produkten. Unter anderem werden die Maschinen im globalen Süden zur Produktion von lokal benötigten Produkten wie Schulartikeln, Lampen und Bodenfliesen eingesetzt. Durch ihren Verkauf kann das Einkommen sowie die Lebensqualität vor Ort gesteigert werden. Plasticpreneur bietet einen innovativen Lösungsansatz für die Problematik der Umweltverschmutzung durch Plastikmüll, die aufgrund fehlender Infrastruktur im globalen Süden noch gravierendere Ausmaße annimmt.



## Kategorie Regionale Wertschaffung

### ISTmobil GmbH – ISTmobil – Mobilität für ALLE!

Als Ergänzung zum bestehenden ÖV, ermöglicht ISTmobil eine flächendeckende bedarfs- und nachfrageorientierte Mobilität für alle, denn ISTmobil vernetzt bestehende regionale Verkehrsunternehmen wie Taxi-, Mietwagen- oder Busunternehmen in ein einheitliches System und stärkt somit den regionalen Wirtschaftsstandort. ISTmobil ermöglicht damit die Mobilität im ländlichen Raum und leistet mit gestützten Tarifen einen wichtigen Beitrag zur sozialen Inklusion. Die Jury ist vom klaren Anspruch des Unternehmens Teil der Mobilitätswende zu sein, begeistert und streicht die Wesentlichkeit der Thematik hervor. Darüber hinaus wird die Skalierbarkeit, also die Möglichkeit, das System in jeder Region implementieren zu können gelobt.

### LÖFFLER GmbH – LÖFFLER übernimmt regionale Verantwortung

Mit transtex®SHELL ist es LÖFFLER gelungen, eine Textilinnovation „Made in Austria“ zu entwickeln. Anders als die in der Branche mengenmäßig vorherrschenden Textillamine, enthält transtex®SHELL kein PTFE und ist auch PFC-frei imprägniert. Es ist winddicht, wasserabweisend, atmungsaktiv und elastisch. Darüber hinaus wird der dreilagigen Softshellstoff transtex®SHELL in Österreich hergestellt und alle Komponenten werden innerhalb Europas beschafft. Das stärkt die Wertschöpfung in Österreich und Europa und reduziert die Abhängigkeit von in Asien produzierenden Lieferanten mit großer Marktmacht. Damit schafft Löffler die Sicherung regionaler Arbeitsplätze, wodurch die Jury diese Initiative als besonders wesentlich identifiziert. Das Unternehmen überzeugt mit ihrer Transformation und der Vorbildwirkung für andere Unternehmen der Branche. Löffler ist ein beeindruckender Beweis dafür, dass es in Österreich nach wie vor Unternehmen mit hoher textiltechnologischer Kompetenz gibt und, dass eine innereuropäische Herstellungskette möglich ist.

### ReinSaat® KG – Region und Provinz als fruchtbare "Keimzelle" nachhaltiger Tatkraft

Die unternehmerische Verantwortung von ReinSaat® KG ist die biologisch-dynamische züchterische Neuentwicklung von gentechnikfreien, regional angepassten, samenfesten Kulturpflanzen, welche sich sowohl für den Erwerbsgartenbau, als auch für die Hausgärtnerei eignen. Die ReinSaat® KG erkennt den großen Impact zum Erhalt der Sortenvielfalt und fördert mit ihrem einzigartigen Engagement die Biodiversität. Die gut durchdachte Initiative fördert das erhöhte Bewusstsein für Saatgut in der Biolandwirtschaft und schafft damit eine stark steigende regionale Diversität auf den Feldern und die Verbesserung der Nahrungsqualität. Die Jury ist beeindruckt von den sicheren und sinnstiftenden Arbeitsplätzen für Menschen in der Region.



## Kategorie Social Innovation & Future Challenges

### öklo GmbH – öklo

öklo umfasst die Vermietung und den Verkauf von autarken, aus Echtholz gefertigten Trockentoiletten – diese kommen ganz ohne Chemie, Trinkwasser und Energie aus. Besonders vorbildlich findet die Jury die kritische Selbstreflexion des authentischen Vorzeigeunternehmens sowie die Stakeholder-Interaktion, die über ihre gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Das beeindruckende Unternehmen setzt sich aktiv für die Neuaufarbeitung der Kompostverordnung ein um die Weiterverwertung des Sammelguts zu gewährleisten und damit die Nährstoffe als Humus und Substrat wieder in den natürlichen Kreislauf zurückzubringen. Durch die Beschäftigung mit gesellschaftlichen und ökologischen Problemlösungen, stellt öklo ein hervorragendes Beispiel dar, dass unternehmerische Innovation passende Rahmenbedingungen braucht, um sich entfalten zu können. Darüber hinaus wird die innovative Weiterentwicklung des Unternehmens und deren Produkte gewürdigt, die mittlerweile auch barrierefreie Toiletten, Urinale, Waschstationen und Duschen beinhalten.

### Sindbad Chancenproduktions GmbH – Sindbad Persönlichkeits-Training

Die Sindbad Chancenproduktions GmbH bietet mit ihrem 1:1 Mentoringprogramm ein Nachwuchsführungskräfte-Training als innovative Personalentwicklungsmaßnahme für Unternehmen an und bildet damit die Führungskräfte von morgen zu Profis in Social Leadership Skills aus. Dabei ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Jugendliche aus Brennpunktschulen werden mit jungen MentorInnen in Beziehung gebracht und dabei auf dem Weg von der Pflichtschule in die weiterführende Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt unterstützt. Das erfolgreiche Sozialunternehmen überzeugt die Jury durch die Verbindung der verschiedenen Lebenswelten und die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sindbad übernimmt durch ihre erfolgreiche Initiative gesellschaftliche Verantwortung und erhöht die Chancengerechtigkeit.

### Too Good To Go GmbH – Too Good To Go

8% der globalen Treibhausgasemissionen werden durch Lebensmittelverschwendung verursacht. Too Good To Go setzt sich mit einer App sowie Informationskampagnen und Kooperationen mit Unternehmen und EntscheidungsträgerInnen gegen Lebensmittelverschwendung ein. Die App ermöglicht Betrieben wie Restaurants und Supermärkten, ihr überschüssiges Essen zum vergünstigten Preis an SelbstabholerInnen zu verkaufen. Das authentische Startup überzeugt durch die holistische Betrachtung der Lebensmittelverschwendung sowie durch ihre ausgeprägte Interaktion mit gesellschaftlichen Akteuren wie Produzenten, Händler, Haushalten und die Politik. Besonders Pionierhaft hebt die Jury die Bewusstseinsbildung über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus hervor. Mit der Informationsinitiative „Oft Länger Gut“ sensibilisiert das Startup mit einem Zusatzhinweis direkt auf den Produkten für die Reduktion der Lebensmittelverschwendung. Too Good To Go schafft damit einen treffsicheren Hebel, um die Verschwendung von Lebensmitteln in Privathaushalten zu reduzieren.



## Kategorie Klimaschutz

**BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft – Nachhaltigkeitspionier der Pensionskassen in Österreich**

Die BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft etablierte eines in allen Veranlagungs- und Risikogemeinschaften einsetzbaren Nachhaltigkeitsansatzes – Schwerpunkt liegt dabei auf dem Klimaschutz. Mithilfe eines ESG-Ansatzes wurden die Portfolien dazu hinsichtlich ethischen und ökologischen Kriterien standardisiert. Das Vorzeigeunternehmen unterstützt darüber hinaus nationale wie internationaler Initiativen zur Integration von Nachhaltigkeitsstandards in die Veranlagungsprozesse, die aktive Steuerung von Klimarisiken sowie ein Fokus auf Impact Investments im engeren Sinne z.B. basierend auf den SDGs. Mit dieser ambitionierten Initiative zählt die BONUS auf Sustainable Finance und hat einen wesentlichen Impact auf den Klimaschutz. Sie setzt als Vorreiter neue Maßstäbe in der Branche und gestaltet damit aktiv den Wandel mit.

**claro products GmbH – Der umweltfreundliche Geschirrspül- und seit neuesten auch Waschmittel-Hersteller aus Österreich.**

Claro ist ein Geschirrspül- und Waschmittel-Hersteller und steht für Nachhaltigkeit und Innovation. Das Ziel ist die bestmögliche Reinigungsleistung mit ganzheitlicher Umweltfreundlichkeit und Ressourceneffizienz zu verbinden. Das Unternehmen hat ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch um 50% reduziert. Durch die beständige neue Innovation von umweltfreundlichen Verpackungen und biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen in den Produkten trägt claro nicht nur zur Erhaltung unserer Umwelt bei, sondern wirkt auch nachhaltig auf die Waschgewohnheiten der KonsumentInnen ein. Diese Förderung des ökologischen Denkens hebt die Jury als besonders lobenswert hervor. Das Unternehmen überzeugt dadurch, dass es über gesetzliche Vorgaben die Kreislaufwirtschaft fördert, Forschung betreibt und damit eine absolute Vorbildwirkung für Andere hat.

**EVVA Sicherheitstechnologie GmbH – Zentrale Gebäudeleittechnik und Clean Production forcieren**

EVVA ist führender Hersteller von mechanischen und elektronischen Zutrittssystemen und führt eine zentrale digitale Gebäudeleittechnik im Headquarter und der Hauptproduktionsstätte ein. Diese kann den Strombedarf, die Leerläufe, die Bedien- und Spitzenzeiten von Heizungen und Klimageräten genau analysieren und die eingebaute Künstliche Intelligenz regelt das System automatisch und energieeffizient. Dabei wird auch eine hochmoderne Betonkernaktivierung für die optimale Beheizung und Kühlung eingebaut. Das bodenständige Industrieunternehmen startete darüber hinaus die Clean-Production-Initiative, also das Produzieren ohne Öl, Emulsionen und Wasser. Der derzeitige CP-Anteil von 65 % des gesamten EVVA-Maschinenparks entspricht ca. 300 Maschinen, die bereits mit dieser Technologie fertigen. Die Metallspäne können dadurch zu 100% wiederverwendet werden. EVVA erreicht dadurch eine sehr hohe Rohstoffeinsparung, Abfallvermeidung sowie den weit höheren Produktions-Output. Die Jury findet die konsequente Weiterverfolgung der Nachhaltigkeitsbestrebungen von EVVA bemerkenswert und begrüßt deren umfassenden Ambitionen ein innovatives, technisch anspruchsvolles Langzeitinitiative in ihren Kernprozess zu integrieren. Darüber hinaus ist die Jury begeistert von der authentischen Reflexion und Transparenz des Unternehmens.